

Unbürokratisch und schnell

Betriebszeitung des Transformatorwerks
„Kurt Liebknecht“
Herausgeber: OPO der DDR



DER

TRAFU

Nr. 20

21. Mai 1965

17. Jahrg.

Das Kollektiv des Transformatorbetriebes hat den Staatsplan im I. Quartal 1965 mit mehr als einer Million MDN übererfüllt. Die Übererfüllung ist ohne Zweifel eine gute Leistung der Brigaden, die jedoch ohne die tatkräftige Unterstützung der Mechanischen Vorwerkstätten des F-Betriebes nicht denkbar wäre. So heißt es in einem Schreiben der Produktionsleitung des O-Betriebes an den Betriebsleiter

von F. In diesem Schreiben wird der Dank des Transformatorbetriebes an das Kollektiv der Vorwerkstätten ausgesprochen.

Ohne Übertreibung kann festgestellt werden, daß die Leitung und die Kollektive der Vorwerkstätten sehr oft und besonders im Monat März bei vielen kurzfristigen Einsätzen völlig unbürokratisch und schnell Hilfestellung gaben.



Als Sekretär der APO 9 (N)...

... wurde der Genosse Edgar Reschberger am 14. Mai kooptiert und den Genossen der APO 9 in einer kurzen außerordentlichen Mitgliederversammlung vorgestellt. Genosse Reschberger hat bisher die Produktionspropaganda geleitet und vor wenigen Tagen seinen Facharbeiterbrief erhalten.

Wir wünschen dem Genossen Reschberger sowie dem gesamten APO-Kollektiv viel Erfolg bei der Lösung ihrer Aufgaben.



Zum guten Happen

Eine weitere Verbesserung in der Arbeiterversorgung wurde mit der Eröffnung einer neuen Verkaufsstelle im O-Bereich auf dem Kastenhof vorgenommen.

Damit wurde schnell und unbürokratisch den Wünschen der Kollegen des O-Betriebes entsprochen.

Solidarität mit Vietnam

In der Woche vom 24. bis 29. Mai wird eine Solidaritätsaktion für das vietnamesische Volk im Werk durch-

geführt. Mehr darüber auf den

Seiten 4/5

3 silberne Ehrennadeln ...

... der deutsch-sowjetischen Freundschaft wurden anlässlich des 20. Jahrestages der Befreiung an die Kollegen Kätzler, AGL 2, Schenke, Smb, und Dr. Rouscik, TN, verliehen.

Unser Bild zeigt die drei ausgezeichneten Genossen und aktiven Mitglieder der DSF Rudi Kätzler, Lothar Rouscik und Fritz Schenke, Brigadier der DSF-Brigade „Wilhelm Pieck“.



Per Pedes und Pedale

Der weitaus größte Teil unserer Werkstätigen sind Fußgänger und Radfahrer, und gerade deshalb möchten wir diese Kolleginnen und Kollegen heute besonders ansprechen. Der Anteil der Verkehrsunfälle, an dem Fußgänger und Radfahrer schuld bzw. beteiligt sind, ist leider immer noch recht erheblich. Aus diesem Grunde hat sich das Verkehrs-sicherheitsaktiv Gedanken gemacht, wie diese Unfallquote zu senken ist.

Bei unserer Arbeit im VSA haben wir immer wieder feststellen müssen, daß viele Unfälle auf Unachtsamkeit und vor allen Dingen auf Unwissenheit zurückzuführen ist. Das trifft sowohl für Fußgänger als auch für Radfahrer gleichermaßen zu. Bei Radfahrern kommt noch hinzu, daß viele Fahrräder nicht in

einem verkehrssicheren Zustand sind. Ein Teil der Radfahrer weiß kaum, wie ein Fahrrad überhaupt auszusehen hat. Das ist auch am 6. Mai 1965 bei einer Sichtkontrolle am Fahrradstand zutage getreten. So fehlten an 7 Fahrrädern die Rückstrahler, und an 6 waren keine Leuchtpedale angebracht.

Das Fahrrad des Kollegen Broschei befand sich in einem dermaßen verwahrlosten Zustand, so daß der ABV des Betriebes das Rad sicherstellen mußte. Der Kollege bekam einen Mangelschein und muß sein Fahrrad in 14 Tagen wieder vorführen. Am Fahrrad des Kollegen Broschei fehlten die Lampe, der Rückstrahler und die Handbremse. Dafür „schmückte“ eine Zugklingel, die verboten ist, sein Rad. Der bemerkenswerteste Schaden aber war der fehlende

Bolzen unter dem Sattel durch war der Sattel drehbar der Rahmen an dieser nicht mehr zusammengesetzt. Was hätte durch diesen sträflichen Leichtsinns alles passieren können?

Dieses Beispiel hat gezeigt, wie wichtig es ist, wieder einmal zu erläutern, wie ein Fahrrad aussehen muß. Ein Fahrrad muß eine blendfreie Lampe, Rückstrahler, eine Klingel, Leuchtpedale und zwei voneinander unabhängige Bremsen besitzen. Weiterhin ist darauf zu achten, daß alle Schrauben fest sitzen, die Tretlagerschenkel gut befestigt sind und die Bereifung in dem vorgeschriebenen Zustand ist.

Die Mitglieder des Verkehrs-sicherheitsaktivs stehen mit Rat und Tat zur Verfügung.

G. Neumann

Ich glaube im Namen vieler Kollegen und Abteilungen zu sprechen. Die Fensterputzer lassen in ihrer Arbeit sehr zu wünschen übrig. Nachdem die Fenster in Mw 4 geputzt wurden, waren sie so schmutzig, daß man nicht mehr hinaussehen konnte. Wir forderten die Fensterputzer nochmals an, aber keiner ließ sich sehen. Erst muß man monatelang warten, bis sie kommen, und dann machen sie nur halbe Arbeit.

Nachdem die Fensterputzer in Mw 4 die Fenster unseres Speiseraumes geputzt hatten, war von sauberen Fenstern nicht viel zu sehen. Daraufhin ging ich zum Brigadier der Fensterputzer und sagte ihm von der unsauberen Arbeit. Seine Antwort war nicht etwa, seine Kollegen zu korrigieren, nein, mir sagte er, ich solle

Nur halbe Arbeit

mich um meine Angelegenheiten kümmern. Dieses Verhalten finde ich nicht richtig.

Wir Kolleginnen und Kollegen müssen unsere Arbeit auch machen, und haben wir einen Fehler gemacht, so sehen wir ihn ein und korrigieren ihn. Ich bin der Meinung, daß die Fensterputzer ihre Arbeit auch ordentlich machen müssen. Wenn es die PGH nicht selbst in Ordnung bringen kann, dann sollte vom Werk aus eine bessere Kontrolle erfolgen.

Brigitte Winkler, Mw 4

Am 6. Mai sah sich die Redaktion die Arbeiten der Fensterputzer in Mw 4 an. Es ist einfach doll, was dort geboten wird. Auch an anderen Stellen finden sich gleiche Ergebnisse, nämlich halbe Arbeit. Wir sind der Meinung, daß Fensterputzen nicht einzig und allein

dazu da ist, um mit gutgepackter Erietasche nach Hause zu gehen. Wenn doch, dann aber auf gute Arbeit. Unsere Kollegen wollen blanke Fenster sehen.

Dem Brigadier sei gesagt, er für einen volkseigenen Betrieb arbeitet. Die Goldmedaille unserer Trafo auf der Leipziger Messe im Frühjahr erhielt das Werkkollektiv nicht für gute Arbeit, sondern für den Fleiß, das Können sowie die Ehrlichkeit eines jeden TROjaners.

Die Qualitätsplakette in den Vorwerkstätten und Mw 4 ist dazu, ist ein Ausdruck dafür, daß sie ihre Arbeit genau machen und sich um ihre Angelegenheiten kümmern. Ihre Angelegenheiten sind die von uns allen.

Nun habt Ihr, Kollegen Fensterputzer, das Wort.

Reda

Poliklinik teilt mit:

Ab sofort besteht in unserer Betriebspoliklinik für alle schwangeren Frauen des Werkes die Möglichkeit, an der speziellen Schwangeren-Gymnastik sowie an Vorbereitungskursen zur schmerzarmen Geburt teilzunehmen.

Anmeldungen und nähere Auskünfte über Kollege Pössel, App. 005.

Nächste orthopädische Betreuung am 26. Mai um 14 Uhr am bekannten Ort.

Ordnung am Arbeitsplatz

dient nicht nur dem Arbeitsschutz,
sondern erleichtert Dir die Erfüllung
Deiner Aufgaben



Beste Neuerer

Wolfgang Meißner, KME

Neuerervorschlag: Umisolierung von Kupfer-Flach-
blech mit Papierisolation bzw. Materialeinsparung.



Rudi Ewert, Zsd

Durch Verwendung von Sägeblättern, die zwar vom
Material einwandfrei, aber wegen mangelnder Ver-
wendungsmöglichkeit zur Verschrottung vorgesehen
waren, an einer anderen Maschine sparte sein Vor-
schlag etwa 3000 MDN ein.



Neuerer-Kollektiv

mit den Kollegen Kayser (links), TVA, Bellgard
(rechts), Gtr, Buchholz (Mitte), OTV, Wagenknecht,
OTV, Elser, Gtr und Gurian, TVA. Für den Schalt-
prozeß des KDRF 160 002/220 E wurde eine neue
Technologie erarbeitet. Mit ihr wurde eine Lohnein-
sparung von 50 764 MDN erzielt.

Nachruf

In den Morgenstunden des
23. April 1965 starb für alle plötz-
lich und unerwartet Kollege
Kurt Netzel, Werkstatteleiter
der Abteilung Gts und Mbs.

Kollege Netzel war seit 1925 im
Werk beschäftigt. Bis 1943 war er
als Schlosser tätig. 1943 wurde er
als Werkmeister eingesetzt. 1945
stellte er sich sofort zum Aufbau
des Werkes zur Verfügung. Er
half aktiv mit, die durch Kriegs-
einwirkungen zum Erliegen ge-
kommene Schalterproduktion
wiederaufzubauen. So organi-
sierte und leitete er die Wand-

und Hartgasschalterfertigung ein-
schließlich der Betätigungsventile
und zeitweilig auch die Montage
der Druckluftherzeugungsanlagen,
der Ringkabelfelder und der
Trockenschaltschränke.

Kollege Netzel nutzte seine
vielseitigen fachlichen Erfahrun-
gen in Verbindung mit seinen or-
ganisatorischen Fähigkeiten für
die Förderung und Entwicklung
des Neuererwesens. Er selbst war
jahrelang in der Neuererbewe-
gung tätig. Kollege Netzel reichte
neun Neuerervorschläge mit
einem Nutzen von 16 147 MDN
ein.



Für seine hervorragenden Lei-
stungen wurde Kollege Netzel
1963 als Aktivist ausgezeichnet.
Er erwarb sich besondere Ver-
dienste bei der Wiederaufnahme
und der damit im Zusammenhang
stehenden Rekonstruktion der
gesamten Montage.

Durch sein hohes und stark
ausgeprägtes Verantwortungsbe-
wußtsein und Durchsetzungsver-
mögen erreichte Kollege Netzel
stets eine maximale Planerfül-
lung. Er arbeitete stets umsich-
tig und selbständig unter Zurück-
stellung seiner persönlichen Be-
lange. Wir werden ihn nie ver-
gessen.

AGL 2 APO 2 F-Betrieb
Kätzler Weidner Lehniger

An der Seite Vietnams

Die brutale Aggression der USA-Interventen in Vietnam ist ein Krieg gegen Frauen und Kinder. Die Anwendung von Massenvernichtungsmitteln wie Napalm- und Phosphorbomben sowie Giftgasen gegen Frauen und Kinder, die barbarischen Bombardierungen von Wohngebieten, Krankenhäusern und Schulen in der Demokratischen Republik Vietnam durch amerikanische Luft- und Seestreitkräfte sind Verbrechen gegen die Menschlichkeit und stehen im Widerspruch zum geltenden Völkerrecht.

Das Präsidium der Volkskammer der DDR behandelte in seiner Tagung vom 24. April d.J. den Appell der Nationalversammlung der Demokratischen Republik Vietnam an die Parlamente verschiedener Länder der Welt vom 10. April d.J. und verabschiedete dazu folgende Erklärung: Das Präsidium und alle Abgeordneten der Volkskammer sowie die Bevölkerung der DDR verurteilen auf das entschiedenste die Aggression des USA-Imperialismus in Vietnam. Diese Kriegshandlungen der USA stellen eine flagrante Verletzung der Genfer Abkommen über Indochina von 1954 dar, zu dessen Respektierung und Einhaltung sich auch die USA verpflichtet haben.

Die gesamte Bevölkerung der DDR protestiert in

einer machtvollen Protestkundgebung gegen die Verbrechen der USA auf vietnamesischem Boden. Sie bekundet der tapferen Bevölkerung Nordvietnams und den Patrioten Südvietnams in ihrem heldenhaften gerechten Kampf zur Abwehr der USA-Aggression und zur Wahrung der nationalen Unabhängigkeit und Souveränität brüderliche Solidarität.

Auch im Werk gibt es viele Beweise der Solidarität mit dem vietnamesischen Volk. So haben die Kollegen und Genossen der Brigade „Wilhelm Pieck“, die Genossen der Parteigruppe der Allgemeinen Verwaltung und Kollegen Geldbeträge an das Berliner Stadtkontor auf das Solidaritätskonto für Vietnam überwiesen. In der Woche vom 24. bis 29. Mai d.J. führt das Präsidium des Weltfriedensrates eine Woche der Solidarität mit dem vietnamesischen Volk durch und hat dazu alle aufgerufen. Im Werk findet am 24. Mai in der Zeit von 8.45 bis 9.15 Uhr im Großtransformatorenbau eine Protestversammlung statt, an der unsere Belegschaft teilnehmen wird. Ab Montag werden außerdem Sammelaktionen durch die Bereiche und Betriebe gehen, um jeder Kollegin und jedem Kollegen die Möglichkeit zu geben, seinen eigenen Anteil für das vietnamesische Volk zu zeichnen.

Das Kollektiv der sozialistischen Arbeit, die Brigade „Wilhelm Pieck“ aus dem Maschinenbau, erhielt Ausschmückung ihres Arbeitsplatzes zum 1. Mai APO 4 einen Preis in Höhe von 75 MDN. Als die Genossen und Kollegen der Brigade die Verwendung des Geldes diskutierten, kamen sie zu dem gemeinsamen Ergebnis: Die Frage der Solidarität mit Vietnam gestellt wurde, das nicht nur Einigkeit, sondern auch ein allgemeines „Portomonnaie-Greifen“, den 75 wurden 90 MDN Betrag ging auf das Solidaritätskonto Vietnam beim Stadtkontor.



Woche der Solidarität mit Vietnam vom 24. bis 29. Mai



Im Wettbewerb der DSF-Betriebsgruppe „Erlebtes aufschreiben“ haben die Genossen der Allgemeinen Verwaltung (WV) innerhalb der APO 8 (Ökonomischer Bereich) einen Preis von 75 MDN und für ihre Wandzeitung 50 MDN erhalten. Die Genossen von WV kamen zu dem einstimmigen Beschluß, die 125 MDN dem Solidaritätskonto für Vietnam zu überweisen. Unser Bild: Genosse Otto Weigt, unser Mitarbeiter als Sportreporter jeden Montag im Betriebsfunk.



Genosse Paul Schröder, Stw in R: Ich habe die schweren Jahre der Not, des Elends und der Ernüchterung vor mehr als 20 Jahren nicht vergessen. Gemeinsam ist es, was Menschen durchhalten mußten und noch heute aushalten. So in Vietnam. Ich lebe seit 20 Jahren ohne meine Heimat und habe mich in dieser Zeit eine neue und bessere Heimat geschaffen. Aber wieder drängt sich mir die Frage auf: Mit welchem Preis wird z. B. in Vietnam von dem USA Krieg geführt? Ich bezeichne den heldenmütigen Kampf des vietnamesischen Volkes als täglich und stündlich ein Leben und Gut, Gesundheit und Leben gibt. Weil ich dem vietnamesischen Volk helfe möchte, deshalb habe ich geglaubt, das Geld einer Sachsumme, die ich zum 8. Mai erheben sollte, auf das Solidaritätskonto für Vietnam zu überweisen.“



Die Kolleginnen und Kollegen der Wickelei 1, Isolierabteilung, haben in dieser Woche ihre Wandzeitung zur Solidaritätswoche für Vietnam gestaltet. Gerhard Bajonk und Ehrhard Richter nehmen, von ihren Kollegen unterstützt, die Ausgestaltung der Wandzeitung sehr ernst. Das Kollektiv der Isolierer wird seinen Solidaritätsanteil für Vietnam zeichnen, um mitzuhelfen, dort die Not zu lindern.

Messe der Meister von Morgen

Mit 15 Exponaten dabei

Die Bezirksmessen und die zentrale Messe der Meister von Morgen 1964 waren ein Erfolg. Es zeigte sich, daß ein großer Teil der Jugendlichen verstanden hat, die neue Technik in die Tat umzusetzen. In diesem Jahr, dem ersten des Perspektivplan bis 1970, drückt diese Tatsache der MMM den Stempel auf. Das heißt, daß die neue Technik, die in den nächsten Jahren in der Produktion benötigt wird, schon heute zu entwerfen und zu bauen ist. Dabei ist keine Zeit mehr zu verlieren. Auf zentraler betrieblicher Ebene haben uns personelle Fragen einiges Kopfzerbrechen bereitet, dennoch wurde einiges getan. Zur Zeit gibt es über 15 Exponate, von denen wahrscheinlich 3 für die Bezirksmesse vorgesehen sind, Klarheit. Bei 9 Exponaten ist alles klar, sie sind fertig, und bei 6 wird der vorgesehene Endtermin eingehalten werden.

Zu den bereits fertiggestellten Exponaten gehören folgende Themen:

- Prüfpult zum Prüfen von Pulverrohrsicherungen für HS-Patronen (Kollege Dolch und Manthei, Ea)
- Schraubenschlüssel mit Drehmomenteneinstellung (Kollege Kuntzsch, TFK)

Sekretär des Produktions- komitees

Der junge Ingenieur Peter Grammelsdorf gehört seit 1959 unserem Werk an, arbeitete in OTV und beendete vor wenigen Wochen seinen Ehrendienst in der NVA.

Peter Grammelsdorf gehört dem Produktionskomitee seit Bestehen desselben an und wurde auf der letzten Sitzung des Komitees mit der Funktion des Sekretärs des Produktionskomitees betraut. Wir wünschen ihm, der in seiner Dienstzeit bei der Armee zur Partei der Arbeiterklasse fand, dem jungen Genossen bei seiner Arbeit viel Erfolg.

- Schraubenzieher mit Drehmomenteneinstellung (Kollege Kuntzsch, TFK)
- Spezialwagen für Fließfertigung in der Lehrwerkstatt (Kollegen Horn, Beischer, Knod und Eudenbach, BBS)
- Ventilprüfvorrichtung (Kollegen Uhlig, Lodzig und Buttke BBS)
- Polygondrehapparat (Kollegen Hamsch, Hohls, Brodmann, Klausling, Wallmann, Boser, Joch, Flöter und Paulisch BBS)
- Einrichtung zur Mechanisierung des Papierlegens (Kollegen Bonhof, Rew, Mewes, Schubert und Gottschall, Rbe)
- Vorrichtung zum dreiseitigen Kernschichten (Kollege Lindner und Scholz, RTV)
- Pneumatische Schnellspannvorrichtung (Kollege Krüger N/Wzb)

Welche Bedeutung der MMM beim Aufbau und Sieg des Sozialismus zukommt, wird aus der Tatsache sichtbar, daß sich die erste Durchführungsbestimmung zum Jugendgesetz mit der MMM befaßt. Im Gesetzblatt heißt es u. a.: „In den Betrieben und Instituten stellen die Mädchen und Jungen auf den Messen alle Arbeiten aus, die sie zur Lösung von Aufgaben bei der Durchsetzung der technischen Revolution und in der Ausbildung vollbracht haben, sowie andere schöpferische Leistungen auf wissenschaftlichem, technischem und ökonomischem Gebiet.“

Zusammenfassend können die Vorbereitungen zur Bezirksmesse der MMM im Werk als gut eingeschätzt werden. Besonders wirkt sich aus, daß man nicht wie im vergangenen Jahr nur mit 3 Exponaten, sondern sich mit 15 auf die Messe vorbereitet.

Aus 15 Exponaten z. B. die 3 besten herauszufinden ist leichter und bietet eine größere Gewähr dafür, daß wir in der Bezirksmesse Chancen haben. In der Woche der Jugend und Sportler vom 28. Juni bis zum 4. Juli werden die 15 Exponate in der Betriebsmesse unseres Werkes im Werkgelände ausgestellt. Bis dahin jedoch werden einige interessante Exponate im TRAFÖ mit Bild veröffentlicht werden.

Skopp, FDJ-Sekretär
Hofmeister, TNN



Für den Nachmittag im Urlaub

Sommerliches, ärmelloses Nachmittagskleid aus Zellwollgewebe im Leinencharakter. Blickpunkte sind der Passeneffekt im Oberteil und die unterschiedlich breiten Streifen, die einen Bordüreneffekt erzielen.
Modell Deutsches Modeinstitut



Idyll am Strand

An einer einsamen Stelle des Strandes saß ein Pärchen und schaute müßig in die Wellen. Da kam eine junge blonde Schöne geschritten. Das Pärchen beobachtete, wie sich die Maid in der Nähe niederlegte, um ihren Mittagsschlaf zu halten.

„Sieh nur“, sagte er, „welch ein Prachtweib. Diese Hüften! Diese Beine! Direkt zum Anbeißen!“

„Wenn du Lust verspürst“, erwiderte sie, „versuch es doch mal bei ihr. Vielleicht hält sie still.“

„Ich versuche es“, erklärte er entschlossen, „möglicherweise kann ich sie überrumpeln.“

„Wenn du es geschickt anstellst, ist es passiert, ehe sie munter wird.“ Lüstern näherte er sich der Schläferin und verübte an ihr, was das Mädchen ihm nie erlaubt hätte. Und als sie durch sein Tun erwachte, hatte er seinen Appetit schon gestillt.

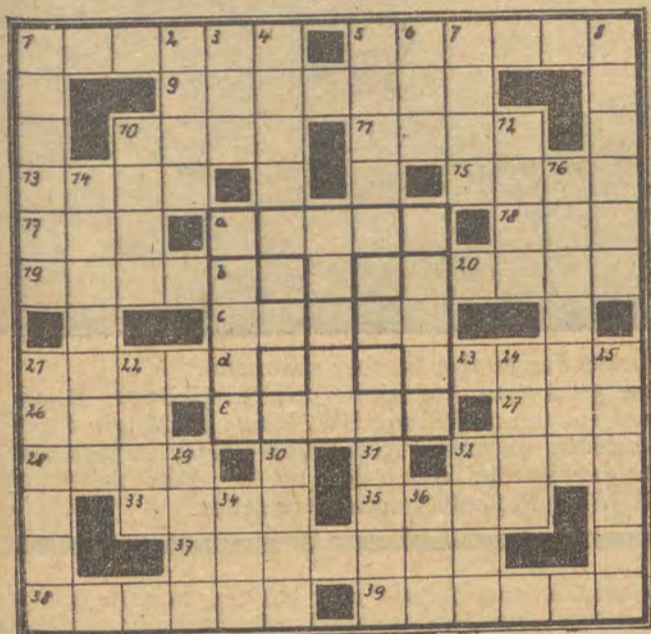
Ohne sich um das Gezeter des Mädchens zu kümmern, kehrte er zu seiner Gefährtin zurück. „Es war ein Hochgenuß“, sagte er mit Behagen. „Ich freue mich mit dir“, sprach sie sanft ohne Vorwurf.

Dann schauten beide wieder müßig in die Wellen.

Ein glückliches Mückenpärchen.
Günter Krone



Rätsel-Ecke



Waagrecht: 1. größter deutscher Dichter, 5. Halbedelstein, 9. Werkzeug zum Ziehen für Notenlinien, 10. altägyptische Stadt im Nildelta, 11. italienische Weinstadt, 13. Nebenfluß der Donau, 15. ungarische Weinstadt, 17. Aufgabenkreis, 18. orientalisches Männername, 19. altes Gewicht, 20. Werkstoff, 21. Lasttier, 23. Schachbegriff, 26. Tonstufe, 27. norwegischer Mathematiker, 28. weiblicher Vorname, 32. leichtes Gebäck, 33. Fluß in der Kasach. SSR, 35. Insekt, 37. Angehöriger einer Völkerschaft in Asien, 39. besondere Befähigung, 39. russischer revolutionärer Demokrat (Philosoph und Schriftsteller).

Senkrecht: 1. Vorort im SO Berlins, 2. Gangart, 3. Raubfisch, 4. Rauchfang, 5. Bergkamm, 6. arabischer Titel, 7. Bühnenfigur, 8. Strom in Vorderasien, 10. in sich abgeschlossener Sinfonieteil, 12. Insektenfresser, 14. Gedächtnisverlust, 16. dehnbare Gewebe, 21. Drama von Goethe, 22. Sowjetbürger, 24. französische Stadt an den Cavannen, 25. Nebenfluß des Po, 29. Nährmutter, 30. unreifer Mensch, 31. Insekt, 32. Wahlübung (Umlaut getrennt), 34. Gutscheine, 36. englische Biersorte.

Füllrätsel: In die Felder sind

Buchstaben einzusetzen, so daß sich waagrecht Wörter folgender Bedeutung ergeben:

a) Halbedelstein, b) Nebenfluß der Weser, c) Insel vor dem Golf von Neapel, d) Nachwuchskraft, e) sehr hartes Metall.

Bei richtiger Lösung ergeben die Diagonalen von links oben nach rechts unten ein europäisches Hochgebirge und von links unten nach rechts oben eine Tischdecke.

Auflösung des Rätsels aus Nr. 19

Waagrecht: 1. Nation, 5. Eisler, 6. Rhodda, 10. Part, 11. Daus, 13. Tank, 15. Mast, 17. Ode, 18. Ute, 19. Raub, 20. Plan, 21. Fall, 23. Pute, 26. Aue, 27. Lek, 28. Rain, 32. Para, 33. Narr, 35. Egon, 37. Nuntius, 38. Samara, 39. Steppe.

Senkrecht: 1. Nestor, 2. Irak, 3. Ohr, 4. Note, 5. Edda, 6. Ida, 7. Saum, 8. Ritten, 10. Pneu, 12. Saul, 14. Adamau, 16. Starter, 21. Farkas, 22. Lein, 24. Ulan, 25. Ekarté, 29. Nana, 30. Erna, 31. Reis, 32. Pose, 34. Rur, 36. Gut.

Füllrätsel: a) Regal, b) Birma, c) Kreta, d) Arosa, e) Kaaba - Riesa - Kreml.

Der Koch empfiehlt

Speiseplan für die Zeit vom 8. bis 12. Juni

Wahlessen zu 0,70 MDN

Dienstag:

1. Brühnudeln mit Rinderbrust, 1 Apfel
2. Erbseneintopf mit Speck, 1 Apfel, 1 Scheibe Brot

Mittwoch:

1. Hackbraten, gem. Gemüse, Kartoffeln
2. Schweinebauch, Sauerkohl, Kartoffeln

Donnerstag:

1. Möhreeneintopf mit Schweinefleisch, Brot
2. Gulaschsoße auf Makkaroni

Freitag:

1. Bratfisch, Senfsoße, Kartoffeln
2. Rührei, Mayo-Salat
- Schonkost: Fischroulade in Weißwein, Kartoffelbrei

Sonderessen

	MDN
Dienstag:	1. Rinderbrust, gekocht, Senftunke, Kart. 1,30
	2. Schweinebauch, Sauerkohl, Kart. 1,-
	3. Schweinekotelett mit Blumenkohl, Kart. 1,50
Mittwoch:	1. Wiener Beuschel (Innereien), Kart., rote Bete 1,-
	2. Hühnerfrikassee auf Risotto, Kopfsalat 1,80
	3. Rinderherz geschmort, Kart., Salat 1,20
Donnerstag:	1. Weißkäse, neue Peilkartoffeln 1,-
	2. Kasseler-Steak mit Setzei, Kart., Gurkensalat 1,60
	3. Mexikanischer Gulasch auf Makkaroni 1,30
Freitag:	1. Bratfisch, Mayo-Salat 1,10
	2. Kasselerkamm, Sauerkohl, Semmelknödel 1,30
	3. Gemüseplatte mit Setzei, Kart. 1,20
Sonntag:	1. Kartoffelsuppe mit 1 Wiener 1,-
	2. Klausenburger Schweinebraten, Kart. 1,40
	3. Zigeunerroastbraten, Röstkart. 1,60

Die Speisepläne für die 2. Schicht hängen im Speisesaal aus.

Frühstücksangebot

Diverse belegte Brötchen, Salate, Bockwurst, Knacker u. a.

Änderungen vorbehalten

Weitere Gerichte sowie das tägliche Kompott- und Frühstücksangebot siehe Tageskarte. (Aushang im Speisesaal)

Die Bestellzettel für das Wahlessen sind bis Mittwoch der vorangehenden Woche im Speisesaal in den Einwurf des Markenschalters zu werfen.

Zum 3. TRAF0-Pressesfest am . . .

Unsere Kulturgruppen sind dabei

Seit Wochen bereiten sich die Teilnehmer unserer Kulturgruppen für das erfolgreiche Gelingen des 3. Pressesfestes mit viel Liebe und Begeisterung vor.

Sie haben alle nur einen Wunsch — das 3. TRAF0-Pressesfest soll die Erfolge der letzten zwei Pressesfeste noch übertreffen, und wir haben allen Grund, optimistisch und zuversichtlich zu sein.

Einen Überblick über den Einsatz unserer Kulturgruppen am 27. Juni geben wir Ihnen heute.

Kunstgewerbe

Der Kunstgewerbebezirk gestaltet wieder gemeinsam mit den Besuchern die beliebten Batikarbeiten. Neu in diesem Jahr sind Lederarbeiten, Spritztechnik, Kartoffeldruck, Reservfärberei und Weben.

Film

Erstmals wurde in unserem Werk ein Filmzirkel gebildet. Schon jetzt arbeiten 15 Kollegen mit. Sie beginnen bereits mit den Dreharbeiten für einen 16-mm-Film zum 3. TRAF0-Pressesfest.

Foto

Neben seiner Ausstellung führt der Fotozirkel mit allen interessierten Besuchern eine Fotojagd durch. Der beste Schnappschuß wird prämiert. Jeder Anfang ist schwer, aber die Mitglieder des Fotozirkels stehen allen Anfängern gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Briefmarken

Einen ganz großen Knüller haben wir für die Freunde der Philatelie



„Junge, Junge, das ist aber spannend.“

Eine gelungene Aufnahme unseres Kollegen Klaus Gottwald aus der Abteilung BW. Klaus ist Mitglied des Fotozirkels in unserem Werk. Von seiner Arbeit als Fotoamateur werden wir sicher bei der Fotoausstellung zum 3. TRAF0-Pressesfest noch mehr sehen.



Zaungäste — sind unsere Kinder natürlich nicht. Sie sind alle recht herzlich zu unserem Kinderfest am 27. Juni im Klubhaus Progreß eingeladen. Diese Aufnahme machte der Kollege Wolfgang Damitz. Er ist ebenfalls Mitglied unseres Fotozirkels.

vorbereitet. Ein Sonderpostamt wird erstmalig einen Post-Sonderstempel zum 3. TRAF0-Pressesfest und Ersttagsbriefe anbieten. Auch Sondermarken werden Sie kaufen können. Und wie kann es auch anders sein, Briefmarkentausch und eine Briefmarkenausstellung sind ebenfalls vorgesehen.

Musik und Gesang

Erstmals tritt unser Schlagerchor gemeinsam mit der Gitarren-Band in der Öffentlichkeit auf. Wir hoffen, daß er unseren Besuchern und Gästen gefallen wird.

Unsere TRO-Küsse geben sich ein Stelldichein mit anderen Köpenicker Kabarettgruppen. Das Programm wird wieder witzig, spritzig und lehrreich sein.

Die Mandolinengruppe ist ebenfalls wieder dabei. Sie tritt im Klubhausgarten und im KWO-Bootshaus auf.

Mit ihrer Darbietung wird sie gleichzeitig für neue Mitglieder werben. Wäre das nichts für euch?

Buchlotterie

Neben dem Buchverkauf führt wir in Verbindung mit der Buchhandlung Aktivist eine große Buchlotterie durch. Machen Sie mit! Vielleicht ein Buch für Sie dabei.

Schach und Skat

Der Großmeister im Schach, Herrmann, wird an 30 Brettern Simultanspielen und bei einem Schach-Tourier können Sie Ihren Gegner schachmatt setzen.

Zu unserem großen Preis-Skat warten wir auch Ihre Teilnahme.

Also, liebe Freunde, mitgemacht! Nur so wird auch unser 3. TRAF0-Pressesfest ein voller Erfolg werden und jeder wird dann sagen: „Im nächsten Jahr bin ich wieder dabei.“

. . . 26. und 27. Juni 1965